

Jahresdokumentation 2020

# STADTTEILMÜTTER



Ein Konzept für Sprach- und Elternbildung  
durch bürgerschaftliches Engagement



Kommunale  
Integrationszentren  
NRW



# Inhalt

Inhalt .....	2
1. Editorial .....	3
2. Zielsetzung und Konzept der Stadtteilmütter .....	4
Zuständigkeiten und Aufgaben.....	5
3. Statistische Daten vor Corona .....	6
4. Alltag und Themen .....	7
„CORONA-Projekte“ ab März.....	8
Corona-Aktionen in den Regionen .....	10
Öffnungen im Sommer .....	14
Alltag und veränderte Arbeitsstruktur im Shutdown ab November .....	15
Projekt „MotherSchools: Parenting for Peace!“ Augsburg .....	16
5. Qualifikationen der Stadtteilmütter:.....	17
Fortbildungen zum Start des Anleitungsjahres.....	17
Fortbildungen im Jahr.....	18
Elternkurse.....	18
6. Kooperationen, Aktionen und Termine.....	20
Anhang - Anleitungszeiten im Februar 2020 .....	25
Anleitungszeiten für Eltern von 6 bis 8-jährigen Kindern in der 1. und 2. Klasse der Grundschule.	25
Anleitungszeiten für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten .....	26
Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder).....	27



## 1. Editorial

### **Kein Jahr wie jedes andere**

2020 war sicher ein Jahr, an das wir uns noch lange erinnern werden. Bereits im Frühling wurden wir durch Corona plötzlich in eine Situation gebracht, die wir so bislang nicht kannten, in der wir nicht mit Erfahrungswerten arbeiten konnten und mit alten Gewohnheiten von einem auf den anderen Tag brechen mussten.

Wir durchlebten eine Krise, die für uns alle eine Herausforderung war. Zu Beginn waren wir überrascht, wir wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Die vielen Gruppen der Stadtteilmütter wurden in eine Schockstarre versetzt und mussten von einem auf den anderen Tag pausieren. Doch Not macht erfinderisch: auch wenn unsere Gruppen sich nicht mehr persönlich treffen konnten, auch wenn überall nur noch eingeschränkt Parteiverkehr möglich war, schafften wir es, durch verstärkten telefonischen Kontakt, Messengerdienste, Videokonferenzen und viele neue technische Möglichkeiten, unserer Aufgabe in Beratung und Betreuung der Eltern gerecht zu werden.

Doch wir müssen zugeben, dass nichts den persönlichen Kontakt ersetzen kann – viele unserer Eltern brauchen jetzt mehr denn je Unterstützung und ein direktes Gegenüber. Daher hoffen wir, dass wir 2021 Schritt für Schritt wieder in den regulären Betrieb übergehen können, um den Familien die nötige Zuwendung geben zu können.

Damit wir diesen Plan verwirklichen können, brauchen auch wir Unterstützung auf verschiedenen Gebieten und in verschiedenen Formen. Wir möchten weiter ein stabiles Netzwerk für unsere Eltern anbieten, wir wollen wieder auch den Familien, die sich mit der technischen Umsetzung unseres Konzeptes schwertun, eine umfangreiche und intensive persönliche Betreuung zu gute kommen lassen.

Vieles wird auch weiterhin schwierig sein, doch dieses Jahr hat uns auch unsere Stärken gezeigt: Engagement, Flexibilität und Innovationskraft werden uns auch weiterhin bleiben und uns einen erfolgreichen Neustart in 2021 ermöglichen.



## 2. Zielsetzung und Konzept der Stadtteilmütter

**Stadtteilmütter** unterstützen seit 2004 Familien ihres Stadtteils bei der Sprachentwicklung und in Erziehungsfragen ihrer Kinder. Dafür organisieren sie wöchentliche Treffen in verschiedenen Kindertagesstätten, Familienstützpunkten, Mehrgenerationenhäusern oder Schulen.

Die kostenfreien Treffen werden für drei Altersgruppen angeboten:

### **Zweisprachige Eltern-Kind-Gruppen „Hand in Hand“ (0-3 Jahre)**

Deutsch plus Arabisch, Assyrisch, Dari, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Rumänisch, Russisch, Paschto, Somali, Spanisch, Türkisch, Ungarisch.

### **Eltern-Gruppen in Kindertagesstätten (3-6 Jahre)**

Materialien vorhanden auf Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Serbokroatisch, Tschetschenisch

### **Eltern-Gruppen in den Grundschulen (1. und 2. Klasse)**

Teilnehmende Grundschulen: Blériot (Univiertel), Elias-Holl (Innenstadt), Herrenbach (Herrenbach), Löweneck/Martinschule (Oberhausen)

Das verbindende Element der Gruppen ist die deutsche Sprache. Das Übungsmaterial entstammt den Programmen Griffbereit und Rucksack. Diese sind vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelte Sprach- und Bildungsprogramme. Sie werden bundesweit koordiniert und verbreitet durch die LaKI (Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW).

Das Konzept Stadtteilmütter befindet sich in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg e.V.

## Zuständigkeiten und Aufgaben

### Die Stadtteilmütter

- sind Mütter mit oder ohne Migrationshintergrund, die sich für die Sprach- und allgemeine Entwicklung der Kinder in ihrem Stadtteil engagieren
- sind bürgerschaftlich engagiert und lesen z.B. in der Neuen Stadtbücherei und in den Stadtteilbüchereien regelmäßig mehrsprachig vor
- sind bereit, sich für die Bildung ihrer Kinder zu qualifizieren, ihre Kompetenzen auszubauen und ihr Wissen an andere Mütter ihres Stadtteiles weiterzugeben
- sind dank ihrer guten Kontakte ein wichtiges Bindeglied zwischen den Familien und den Kindertagesstätten bzw. den Schulen
- leiten wöchentlich Elterngruppen bzw. Eltern-Kind-Gruppen an.

Durch wöchentliche Hausaufgaben erfolgt die vertiefende Unterstützung der Kinder zu Hause. Dabei steht die Sprachbildung im Mittelpunkt.

Neben der Sprachentwicklung ist auch der Austausch mit den anderen Familien sehr wichtig. Fragen zum deutschen Bildungssystem oder ganz individuelle Fragen werden immer aufgegriffen.

**Kinderbetreuerinnen** für Geschwisterkinder erleichtern die regelmäßige Teilnahme der Eltern an den Anleitungen. Im Bereich Kinderbetreuung variiert der Bedarf sehr stark, je nach Gruppenzusammensetzung bei den Eltern.

Die **Koordinatorinnen für die Kindertagesstätten der vier Sozialregionen sowie für Hand in Hand Gruppen und Grundschulen** sind für die Stadtteilmütter in der jeweiligen Region zuständig für:

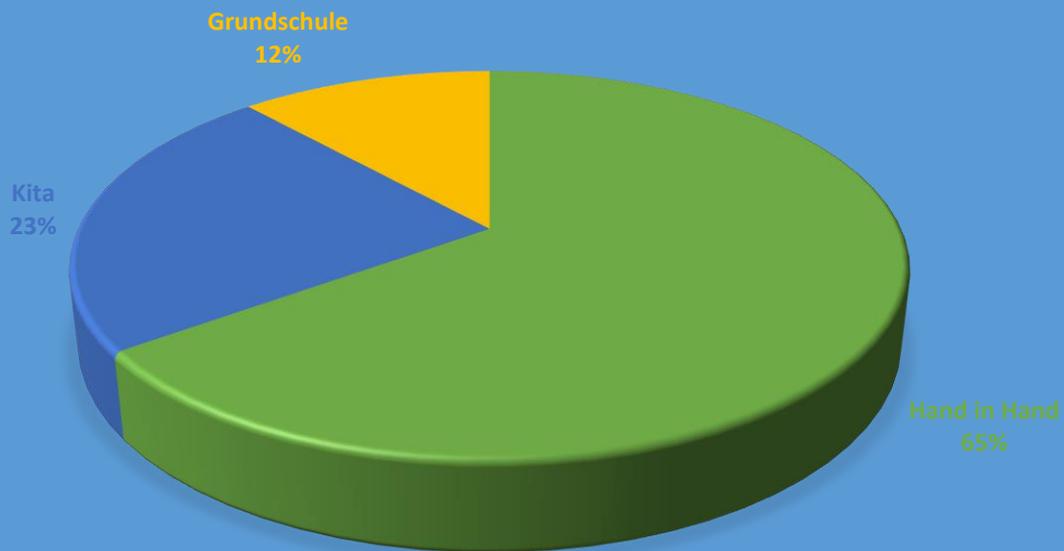
- Anleitung und Qualifizierung der Stadtteilmütter
- Unterstützung und begleitende Beratung für die Stadtteilmütter
- Kooperationspartner für die Kindertagesstätten zum Projektverlauf
- Begleitung und Koordinierung der Arbeit in den Stadtteilen zwischen  
den Müttergruppen  
den Kindertagesstätten  
den Stadtteilinstitutionen  
dem Deutschen Kinderschutzbund Augsburg e.V.
- Wahrnehmung von Aufgaben:  
zur Projektentwicklung  
Materialentwicklung  
zur Optimierung des Projektes
- Dokumentation des Projektverlaufes
- Vernetzung

Die Regionalkoordinatorinnen kümmern sich zudem mit einer weiteren **Koordinatorin im Programm Kita-Einstieg – Brücken bauen in die frühe Bildung** um den Abbau von Zugangsschwierigkeiten von Familien zu Kindertageseinrichtungen und –tagespflege.

**Bildungseinrichtungen wie Familienstützpunkte, Kindertagesstätten und Grundschulen** leisten als Kooperationspartner für das Gelingen des Projektes einen wichtigen Beitrag:

- Sie arbeiten an der Umsetzung des Projektes mit, indem sie die Themen der Eltern-Kind-Hausaufgaben in der deutschen Sprache in die Arbeit ihrer Einrichtung integrieren.
- Sie sind bei der Bildung der Elterngruppen und der Auswahl der Stadtteilmütter aktiv beteiligt.
- Sie stellen Räumlichkeiten für Zusammenkünfte der Gruppen zur Verfügung.
- Sie sind im regelmäßigen intensiven Austausch mit den Stadtteilmüttern, wodurch ein abgestimmtes Vorgehen ermöglicht wird.

# STADTTEILMÜTTER



## 3. Statistische Daten vor Corona

Im Februar 2020 zählten wir:

- **32 Kooperationspartner** (Kitas, Schulen, Familienstützpunkte, Vereine) in allen vier Sozialregionen der Stadt Augsburg.
- **1 Koordinatorin für den Bereich Eltern-Kind-Gruppe „Hand in Hand“**
- **4 Regionalkoordinatorinnen für den Bereich Kindertagesstätte**
- **1 Koordinatorin für den Bereich Grundschule**
- **1 Koordinatorin für den Bereich Kita-Einstieg „Brücken bauen“**
- **66 Stadtteilmütter**
- **58 Gruppen**, davon:

### **39 Eltern-Kind-Gruppen** (0 - 3 Jahren) aufgeteilt in Anleitungssprachen

- ⇒ 15 Deutsch - Türkisch
- ⇒ 10 Deutsch – Russisch
- ⇒ 2 Deutsch – Rumänisch
- ⇒ 1 Deutsch - Arabisch
- ⇒ 1 Deutsch - Assyrisch
- ⇒ 1 Deutsch - Dari
- ⇒ 1 Deutsch - Englisch
- ⇒ 1 Deutsch - Italienisch
- ⇒ 1 Deutsch - Kroatisch
- ⇒ 1 Deutsch - Kurdisch
- ⇒ 1 Deutsch - Paschto
- ⇒ 1 Deutsch - Somali
- ⇒ 1 Deutsch - Spanisch
- ⇒ 1 Deutsch - Ungarisch
- ⇒ 1 Deutsch

### **14 Gruppen in den Kindertagesstätten** (3 – 6 Jahren)

- ⇒ 11 Elterngruppen mit der Anleitungssprache Deutsch
- ⇒ 2 Elterngruppen mit der Anleitungssprache Türkisch
- ⇒ 1 Elterngruppe mit der Anleitungssprache Russisch
- ⇒ 1 Elterngruppe mit der Anleitungssprache Somali

### **6 Gruppen in den Grundschulen** (1. und 2. Klasse)

- ⇒ 3 Elterngruppen mit der Anleitungssprache Deutsch
- ⇒ 2 Elterngruppen mit der Anleitungssprache Russisch
- ⇒ 1 Elterngruppe mit der Anleitungssprache Arabisch

In den Gruppen sind mindestens 5, höchstens 15 TeilnehmerInnen. Bei durchschnittlich 10 TeilnehmerInnen pro Gruppe = **ca. 580 TeilnehmerInnen**.





## „CORONA-Projekte“ ab März

### Aktion „Augsburg hält & näht zusammen“

Da es im Frühjahr schnell zu einem hohen Bedarf an Gesichtsmasken privat und in zahlreichen Einrichtungen gab, und die Versorgungslage immer schlechter wurde, leisteten die Stadtteilmütter des Kinderschutzbundes Augsburg e.V. mit dieser Aktion gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Rechts der Wertach und vielen fleißigen Helfer/innen einen solidarischen Beitrag.

Viele Hände schaffen viel! Gemeinsam haben wir über 1500 Gesichtsmasken genäht und verteilt. Insgesamt 33 Näherinnen aus dem gesamten Stadtgebiet nahmen an der Aktion teil. Sie wurden dabei von den Mitarbeiter/innen des DKSB (Spielmobil, Stadtteilmütter, Projekte „Brücken bauen“ und „MotherSchools“) unterstützt, die sich um den Transport und die kontaktlose Übergabe des gespendeten Materials/der Masken kümmerten, sowie von ehrenamtlichen Übersetzerinnen.

Die Näherinnen verarbeiteten über 100m<sup>2</sup> Stoff, 500m Gummiband und mehr als 3 km Garn. Vieles davon war gespendet worden. Die bunten Masken wurden gewaschen, gebügelt, verpackt und mit entsprechender Gebrauchsanweisung an Arztpraxen und Lebensmittelgeschäfte, an INA, MUSA, an Mitarbeiter/innen der Uniklinik, an das Freiwilligenzentrum Augsburg und an etliche Privatpersonen verteilt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement wurde insbesondere auch das Viertel Rechts der Wertach berücksichtigt.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich für die Hilfe und Unterstützung Aller bedanken!



### **Aktion „Interkulturelles Netzwerk Altenhilfe der AWO - Senioren bekommen Post“**

Das Zusammenleben in der Großfamilie bei Bürgern mit Migrationshintergrund spielt stets eine große Rolle. Man trifft sich an Wochenenden, Großeltern werden regelmäßig besucht und die Pflege wird noch größtenteils durch die Familienangehörigen bewerkstelligt. Für diese Familien war und ist die Coronakrise eine große Herausforderung. Vor allem für Senioren, die alleine wohnen und sich nicht aktiv am Gesellschaftsleben beteiligen können, war dies eine sehr schwierige Phase.

In Anlehnung an die Idee der „Frühlingspost“ von der Stadt Augsburg, schrieben die Stadteilmütter mit ihren Kindern den Senioren von ina (Interkulturelles Netzwerk Altenhilfe der AWO) Briefe. Die Senioren aus dem islamischen Kulturkreis werden größtenteils noch ambulant zu Hause versorgt. Für die Senioren hatte die ihnen gewidmete Aufmerksamkeit eine große Bedeutung und half ihnen durch die schwierige Zeit der Isolation. Die Initiatoren der Frühlingspost freuten sich, dass ihre Idee auch bei anderen Netzwerkpartnern einen positiven Rückhalt fand.

### **Aktion - Umfrage bei den Stadteilmüttern: Wie geht es Euch im Lockdown?**

Mütter aus dem Augsburger Norden wurden von unserer Praktikantin zu ihren Gedanken und Gefühlen während der Isolationsphase im Lockdown befragt. Die Zusammenfassung der Ergebnisse zeigt, wie es Familien gelang, mit der Situation umzugehen:

Die Befragten äußerten sich positiv im Hinblick auf Zusammensein mit der Familie: es konnte mehr Zeit miteinander verbracht werden und somit Wünsche der Kinder realisiert werden können (Spiele spielen, basteln, kochen etc.), es gab Zeit zum Zuhören und Diskutieren. Probleme wurden durch eigenständig aufgestellte Regeln gelöst, durch kommunikative Fähigkeiten und aktives Zuhören. Gegenseitiger Respekt und Toleranz sowie eine gemeinsame Planung des Alltags waren weitere unumgängliche Elemente. Zuständig für die Einhaltung der Regeln können Mutter, Vater, oder auch ältere Geschwisterkinder sein. Als größter Motivationsfaktor wurde der Spaß an verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten erkannt, wie Filme oder Spiele, aber auch Spaziergänge – alles was stärkend auf die familiäre Bindung wirkt.



## Corona-Aktionen in den Regionen

Als sich abzeichnete, dass der Lockdown für eine längere Zeit andauern würde, stellten sich die Stadtteilmütter schnell um. Anstatt der Gruppentreffen wurden einzelne, kleinere Aktionen geplant und durchgeführt. Da die Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters zu Hause waren, lösten sich häufig die Altersgrenzen zwischen den verschiedenen Bereichen auf, auch wenn die meisten Aktionen aus praktischen Gründen auf die einzelnen Regionen beschränkt blieben.

Die Landeskoordinierungsstelle der kommunalen Integrationszentren NRW stellte uns bereits sehr früh gute Tipps und Anregungen für die digitale Betreuung der Gruppen, sowie Materialien zur digitalen Anleitung. Diese Materialien wurden über die Stadtteilmütter an die Gruppen weitergeleitet.

Zudem hielten die Gruppenleitungen über die gesamte Zeit Kontakt zu ihren Elterngruppen und standen den Familien mit Rat und Tat zur Seite.

## Aktionen im Osten

### Aktion „Unser Gefühlsplakat“

Diese Aktion wurde von insgesamt sechs Gruppen der Region Ost veranstaltet: der türkischsprachigen und der deutschsprachigen Kita-Gruppen Euler-Chelpin-Str. und der vier deutsch-türkischen Hand-in-Hand-Gruppen Kids Ost und Euler-Chelpin-Str.

In der Zeit des ersten Lockdowns hatten sich viele Kinder, da sie Kitas und Freunde nicht besuchen konnten, einsam gefühlt. Allein zu Hause, nur mit der Familie war es oft schwer auszuhalten, denn für die Kinder schienen diese wenigen Wochen wie eine Ewigkeit.

Um das Gruppengefühl zu erhalten und die Bindung zu stärken, dachten sich die Mütter mehrerer Hand-in-Hand- und Kita-Gruppen der Stadtteilmütter aus den Regionen Ost und Stadtmitte/Herrenbach eine Aktion aus. Sie gestalteten zusammen ein Plakat. Jede Gruppe

fand für sich einen eigenen Weg, um es zu realisieren. Zum Beispiel fing in einer Hand-in-Hand-Gruppe eine Mutter zu Hause mit ihrem Kind an, dann hinterließ sie das Plakat beim Kindergarten und dort wurde es von der nächsten Mutter abgeholt. Einige Gruppen wollten so weit wie möglich physischen Kontakt vermeiden, also schrieben sie ihre eigenen Gedanken und die ihrer Kinder auf und schickten das Ergebnis der Stadtteilmutter. Die Stadtteilmutter gestaltete zu Hause ein Plakat mit den verschiedenen Gedanken und Gefühlen der Teilnehmer zu einem Ganzen.

Der Inhalt der Plakate drehte sich hauptsächlich um die Gefühle der Kinder in der Quarantäne: Was und wen vermisse ich? Was wünsche ich mir? Wie geht es uns in dieser Zeit? Die Gefühle wurden mit den Kindern ausführlich besprochen, dann kamen sie auf das Plakat, das daraufhin mit tollen gebastelten Sachen verschönert wurde - eine gemeinsame, bunte Gruppenaktion.

### **Aktion „Gemeinsam vorlesen“**

Auch die Stadtteilmütter des Kinderhauses Sankt Pankratius saßen zu Hause in Quarantäne und überlegten sich gemeinsam, wie sie ihr Gruppengefühl bewahren sollten. Obwohl sie täglich Kontakt hatten, starteten sie eine gemeinsame Aktion zu starten, in der sowohl sie, als auch unsere Kinder mitwirken konnten.

Zuerst suchten sie sich ein gemeinsames Buch aus. Jede Familie bekam einen eignen Part welcher Zuhause vorgelesen wurde. Das Ganze wurde auf Video aufgenommen. Mit ganz vielen eigenen Ideen hat jede Familie ihr Video gedreht. Einige Kinder hatten Masken an, einige Kinder hatten Kuschtiere als Schauspieler genutzt. Ob drinnen oder draußen im Garten, jede Familie hat den eigenen Part fröhlich gestaltet.

Als alle Videos fertig waren, wurden sie von der Stadtteilmutter zu einem Ganzen geschnitten. Zum Schluss verwandelte sich unsere kleine Corona-Aktion in ein buntes Video, in dem Mütter, Väter und Kinder mitwirkten. Es bleibt eine ganz tolle Erinnerung an die Quarantäne Zeit.

Das Video ist abrufbar unter: <https://www.kinderschutzbund-augsburg.de/wp-content/uploads/2020/09/GemeinsamVorlesen.mp4>

## **Corona-Aktionen im Süden**

### **Aktion „Mein Corona-Freundebuch“**

Im April 2020 nahmen die Mütter mit Kindern aus zwei HiH-Gruppen (deutsch-türkisch) und einer KiTa-Gruppe (international) an dieser Aktion teil. Alle Gruppen hatten sich vor der Corona-Pandemie im ASB Sozialzentrum Römerhof/MGT Hochfeld getroffen.

Unter Berücksichtigung der strikten Kontakteinschränkungen leiteten die GruppenleiterInnen ihre Gruppen digital an. Sie nahmen telefonisch Kontakt zu den Müttern auf und erklärten ihnen alles.

Die Kinder durften sich bei der Aktion künstlerisch „austoben“ und malten alles, was sie zurzeit beschäftigt: sei es ein böses Corona-Monster, der enge Zusammenhalt der Familie oder ihr inneres Empfinden. Alle Bilder wurden wiederum kontaktlos, per Post oder per Postkasteneinwurf, eingesammelt und aus einzelnen Kunststücken wurde von den GruppenleiterInnen ein Corona-Freundebuch gestaltet.



### **Kinderlied – Aktion „Ali Baba“**

Im Anschluss an die Aktion „Corona-Freundebuch“ unternahmen die drei Gruppen aus dem Hochfeld ein weiteres, ehrgeizigeres Vorhaben.

Die GruppenleiterInnen suchten sich für diese Aktion ein bekanntes türkisches Kinderlied „Ali Baba“ aus. Die Kinder entschieden selbst, welche Tiere sie darstellen bzw. welche Strophen aus dem Lied und wie sie gestalteten. Die Mütter nahmen diese Inszenierungen als kurze Videos auf. Alle Videos wurden an die Koordinatorin weitergeleitet und aus den einzelnen Episoden wurde ein Film zusammengeschnitten.

### **Plakat-Aktion „Dankeschön an die Kooperationspartner“**

Eine weitere kreative Aktion zweier HiH-Gruppen und einer KiTa-Gruppe aus dem Hochfeld war ein Dankeschön an die langjährigen Kooperationspartner.

Die Kinder entschieden selbst, was sie malten. Alle Bilder wurden wiederum kontaktlos, per Post oder per Postkasteneinwurf, eingesammelt und aus einzelnen Kunststücken wurde von den GruppenleiterInnen ein Dankeschön-Plakat gestaltet. Das Plakat wurde an die Kooperationspartner im ASB-Sozialzentrum Römerhof/MGT Hochfeld ausgehändigt.

### **Aktion „Kunterbunte Finger“ (Video)**

An der Aktion haben die Mütter mit Kindern aus zwei HiH-Gruppen (deutsch-türkisch) und einer KiTa-Gruppe (international) teilgenommen. Alle Gruppen hatten sich vor der Corona – Pandemie im ASB Sozialzentrum Römerhof/MGT Hochfeld getroffen.

Unter Berücksichtigung der strikten Kontakteinschränkungen haben die GruppenleiterInnen ihre Gruppen digital angeleitet. Sie haben telefonisch Kontakt zu den Müttern aufgenommen, die Aktion erklärt und ihre mündlichen Einwilligungen eingeholt.

Die Kinder entschieden selbst, welchen Finger in welche Farbe sie anmalen. Die Mütter haben das Fingerspiel mit Kindern zuhause durchgeführt und als kurze Videos aufgenommen. Alle Videos wurden an die Koordinatorin weitergeleitet und aus einzelnen Episoden wurde einen Film geschnitten.

## Cagri Moschee

Eren  
Eren arkadaşların özlüyor.  
Sabah uyanınca: "hadı kalk anne arkadaşına gitcez" diyor.



Muhammed Enes  
Corona Virus wird die Sonne fressen.



Ben Ikra,  
iki aydır sizleri, arkadaşlarımı, oyun grublarımı, Maxigrubumu ve spor dersimi çok ama çok özledim. İnşallah yakın zamanda görüşmek dileğiyle.

bin  
haba ben henüz 2 yasında degilim. Resimde gördüğünüz  
amin ve benim el izim.  
zamanlarda babam hep evde. Beraber çok güzel vakit  
iyoruz. Neden acaba?



ich bin 21 Monate alt. Auf dem Bild seht ihr die Hand  
es Papas und meine Hand. Ich merke, dass mein Papa in  
Zeit oft zu Hause ist und das gefällt mir! Wir verbringen  
e Zeit zusammen. Wieso das wohl so ist.

Orcun



Emel- Terel  
und  
Elif- Calik

### Corona-Aktionen in der Stadtmitte/Herrenbach

#### Aktion „Gefühlsplakat“

Auch die türkisch-deutschen Hand-in-Hand-Gruppen der Cagri-Moschee und des MGT Herrenbach nahmen an der Aktion Gefühlsplakat teil. Auf fröhlich-bunten, wunderschönen Kunstwerke hielten die Stadtteilmütter die Gedanken und Gefühle der Kinder fest: was sie vermissen, was sie sich wünschten, was sie bedrückte und, am allerwichtigsten, was sie sich von der Zukunft erhofften.

#### Aktion „Kofferpacken“ (Video-Challenge)

Bei dieser Aktion, initiiert von der türkisch-deutschen HiH-Gruppe KIDS Mitte, waren alle Stadtteilmütter und die TeilnehmerInnen aus den Gruppen dazu eingeladen, das Spiel „Ich packe meinen Koffer“ per Video zu spielen. Jede Familie konnte einen Gegenstand hinzufügen, den Spruch aufsagen und das Video weiterschicken. So konnte aus der Distanz gemeinsam gespielt werden.

### Corona Aktionen im Nordwesten

#### Aktion „Bewege dich“

Mit dem Lockdown kamen die Einschränkungen und die Kinder konnten nur noch vom Fenster aus oder im Vorbeilaufen die Spielplätze betrachten. Auch Aktivitäten in der Öffentlichkeit waren nur noch bedingt möglich. Viele Familien im NW leben in kleinen Wohnungen ohne Garten und hatten in der momentanen Situation wenig Möglichkeiten, den Kindern einen Bewegungsraum im Freien zu schaffen.

Also stellten sich die Mütter die Frage: Wie können sie die Kinder und Jugendlichen zu Hause zur Bewegung motivieren? Die Stadtteilmütter überlegten sich gemeinsam kleine Übungen und Parcours für Zuhause und teilten diese in der Gruppe – und eine der Stadtteilmütter, die

selbst Trainerin für Kinderturnen ist, gab gute Tipps und Tricks um die Kinder in Bewegung zu halten. Außerdem wurden die Videos der Basketballmannschaft Alba Berlin, die in kürzester Zeit ein Bewegungsprogramm „Albas Sportstunde“ für Kinder verschiedener Altersgruppen auf die Beine gestellt hatte, regelmäßig in den Wohnräumen abgespielt. Die Familien wurden motiviert, bei der digitalen „Schnitzeljagd“ rechts der Wertach mitzumachen, sowie die Ausflugsziele und Tipps der Naturentdecker für sich zu nutzen.

### **Aktion „Gesunde Ernährung“**

Die Stadtteilmutter der deutschsprachigen Kita-Gruppe Peter und Paul, die regelmäßig ein „Backworkshop“ im FSP anbietet, initiierte die Aktion „Gesunde Ernährung für Kinder“. Sie teilte in der Gruppe Ideen und Anregungen dazu, begleitet von leckeren Rezepten. Die Familien wurden angeregt, „Quality time“ miteinander zu verbringen und gemeinsam zu kochen und zu backen.

Kinder sind von Natur aus neugierig. Das wurde genutzt, um ihnen Lebensmittel und das Kochen näher zu bringen sowie während der belastenden Corona-Zeit die Kinder weg von Fernseher, Handy oder Konsole zu halten. Selbst zu kochen und in der Küche mitzuhelfen ist für Kinder ein tolles Erlebnis, das ihnen spielerisch das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel und eine vernünftige Ernährung näherbringt. In der Küche findet sich mit Sicherheit immer eine Aufgabe, bei der Kinder prima mithelfen können. Die kleinen Nachwuchsköche konnten dabei viel über Obst und Gemüse lernen und hatten jede Menge Spaß beim Schneiden, Rühren und Kneten.

## **Öffnungen im Sommer**

Die sinkenden Inzidenzzahlen in der warmen Jahreszeit ermöglichten es uns, eine Öffnung der Gruppen ab Ende Juni anzustreben. Unser übliches Anleitungsjahr verlängerte sich dadurch um vier Wochen.

Nicht alle Gruppen schafften es, sich unter diesen Bedingungen zu treffen: die Gruppentreffen fanden unter freiem Himmel statt, auf Spielplätzen oder in Parks, und waren so stark wetterabhängig. Es gab strenge Hygienebestimmungen - es musste ein Mindestabstand eingehalten werden, Kinder durften kein Spielzeug und schon gar keine Nahrungsmittel oder Getränke teilen, und natürlich hatten viele Eltern Bedenken wegen der Infektionsgefahr.

Für alle Treffen wurden ständig Anwesenheitslisten geführt, um eine Kontaktnachverfolgung zu ermöglichen. Es zeigte sich, dass diese Treffen für manche Familien die einzige Möglichkeit waren, überhaupt Sozialkontakte zu haben. Andere wiederum trauten sich nicht einmal auf die Straße und waren so monatelang isoliert. Das Ziel war hier, für diejenigen, die dringend persönlicher Treffen bedürfen, solche zu ermöglichen, ohne Druck für die anderen, ihre Isolation zu verlassen.

Etliche Ideen für Aktionen konnten nicht mehr realisiert werden: der Stadtteilmütter-Chor musste aus technischen Gründen auf die Zeit nach Corona verschoben werden, Tauschbörsen für Kinderbücher und Spielzeug und weitere Vorlese- und Video-Aktionen konnten nicht vollendet werden. Ein Stadtteilmütter-Kochbuch wurde erst gegen Ende des Jahres fertig.



- **Gruppentreffen:** Für die Gruppentreffen mussten andere Modalitäten gefunden werden. Die meisten Gruppen hatten sich bereits zuvor über Messengerdienste ausgetauscht. Diese wurden nun noch intensiver genutzt, auch als Möglichkeit, Gruppentreffen per Videochat zu veranstalten. Nur selten erstellten die Gruppen eigene Padlets, häufiger wurden z. B. kurze Anleitungsvideos gedreht und in der Gruppe geteilt. Der telefonische Kontakt gewann ebenfalls an Bedeutung. Vor der Verschärfung der Kontaktbeschränkungen gab es auch persönliche Treffen von Stadtteilmüttern mit einzelnen Teilnehmerinnen zum Spaziergehen.
- **Einzelbetreuung:** Um den besonderen Anforderungen an die Familien in der Zeit der Kontaktbeschränkungen gerecht zu werden, wurden von den Koordinatorinnen auch verstärkt die einzelnen Familien betreut, vor allem telefonisch.
- **Challenges:** Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wurden schließlich wöchentliche Challenges angeboten, bei denen die Teilnehmerinnen direkt auf ein öffentliches Padlet <https://padlet.com/stadtteilmutteraugsburg/6dfxwedkieza9ov> Beiträge zu verschiedenen Themen laden können – Bastelangebote, Spaziergänge, Spiele, Naturerlebnisse können so getrennt und doch gemeinsam erlebt werden.

Kurz vor Jahresende ging auch unsere Facebook-Seite [www.facebook.de/stadtteilmutteraugsburg](http://www.facebook.de/stadtteilmutteraugsburg) online. Wir hoffen, dadurch in einer zunehmend und seit Corona rasant digitalisierten Welt stärker präsent zu sein.

## Projekt „MotherSchools: Parenting for Peace!“ Augsburg

Auch im zweiten Förderjahr des Projektes „MotherSchools. Parenting for Peace!“ wurden ab September 2020 zwei 10-wöchige Kurse angeboten, in denen Mütter in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden konnten sowie lernten, Entwicklungsprozesse ihrer jugendlichen Kinder zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, sich gegen mögliche negative/ extremistische Einflüsse zu wehren. Die Kurse fanden zunächst im Quartiersraum Rechts der Wertach sowie in der Mensa der Martinschule statt und wurden ab Ende Oktober im Online-Format angeboten. Die Teilnehmerinnen erhielten zum Kursabschluss ein Geschenkpaket mit einem Zertifikat für ihr Engagement. Auch 2021 werden wieder zwei Kurse angeboten. Interessierte können sich melden bei:

MotherSchools Augsburg  
 Sarah Hilterscheid  
[motherschools@kinderschutzbund-augsburg.de](mailto:motherschools@kinderschutzbund-augsburg.de)  
 Telefon: 0176/45507412





## 5. Qualifikationen der Stadtteilmütter:

### Fortbildungen zum Start des Anleitungsjahres

Trotz der Einschränkungen durch begrenzte Teilnehmerzahlen und Hygienevorschriften konnte ein Teil der Fortbildungen zum Start des Anleitungsjahres 2020/21 wie geplant durchgeführt werden.

#### **28.09./19.10 Bürgerschaftliches Engagement als Sprungbrett für die berufliche Entwicklung?**

Warum engagiere ich mich? Was darf ich von meiner Tätigkeit als STM erwarten? Moderation: Erziehungsberatungsstelle der AWO.

Ein dritter Termin musste wegen des „Lockdown light“ abgesagt werden.

#### **1.10. Natur erleben mit der Familie**

Warum ist es für die kindliche Entwicklung wichtig, die Natur mit allen Sinnen zu erleben? Bei dieser Fortbildung erhielten die Stadtteilmütter u.a. praktische Anregungen und Ausflugtipps in die Natur. Moderation: Umweltstation Augsburg. Zwei weitere Termine wurden nach der Absage der Präsenzveranstaltung im Dezember digital nachgeholt.

#### **5.10.-16.10. Fortbildungen in den Regionen**

Das wichtigste Thema war in diesen Fortbildungen neben den üblichen organisatorischen Grundlagen die Vorbereitung mehrstufiger Pläne für die Corona-Zeit – von begrenzten Gruppengrößen und Hygieneregeln im Falle von Einschränkungen bis hin zu Methoden und Möglichkeiten auf Distanz in einem vollständigen Lockdown.

#### **12.10./30.10 Kinderschutz**

Wann und bei wem muss ich mich melden, wenn ich eine Kindeswohlgefährdung befürchte? Wie verhalte ich mich in bestimmten Situationen? Aus aktuellem Anlass, Moderation: Anlaufstelle Kinderschutz. Der zweite Termin wurde bereits online über Big Blue Button veranstaltet.



## Fortbildungen im Jahr

### **Nachhaltigkeit: „Plastikfrei leben – gut für die Natur, den Menschen und den Geldbeutel“**

Am 20. 01. 2020 fand im S-Forum der Stadtbücherei Augsburg eine Fortbildung zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit statt, geleitet von der Umweltstation Augsburg. Die Teilnehmerinnen erfuhren unter anderem, wie sich mit einfachen Mitteln der Verbrauch von Plastik reduzieren lässt. Sie war auch als Auftaktveranstaltung für die Gruppe der „Naturentdecker“ gedacht, in der Kindern Naturerfahrungen im städtischen Raum vermittelt werden.

### **Zweisprachiges Vorlesen**

Am 19. 02. 2021 wurden in der Neuen Stadtbücherei Stadtteilmütter auf die Gestaltung einer zweisprachigen Vorlesestunde vorbereitet. Die Vorlesestunden richten sich an Kindergarten- und Grundschulkindern und sollen einen Eindruck anderer Sprachen vermitteln. Ein zweiter Termin musste wegen der Pandemie abgesagt werden.

## Elternkurse

### **Elternkurs „Starke Eltern, Starke Kinder®“**

Der Elternkurs „Starke Eltern, starke Kinder“ für Stadtteilmütter fand ab dem 7. Februar an 4 von 8 Terminen im MGT Haunstetten statt. Dabei wurden die Stadtteilmütter angeleitet, wie der Familienalltag entlastet, Konflikte bewältigt und gelöst und Freiräume für die Eltern geschaffen werden können. Diese Informationen und Techniken können die Stadtteilmütter auch an Eltern weitergeben, die ansonsten nicht durch die Elternkurse erreicht werden können.

Leider musste der Kurs nach der Hälfte der Termine abgebrochen werden, da Mitte März die starken Kontaktbeschränkungen verhängt wurden.

### **Elternkurs „Kinderängste“**

Ein geplanter Elternkurs zum Thema Kinderängste war im Anschluss an den „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurs geplant. In diesem Kurs sollten Möglichkeiten besprochen werden, Kinder bei angsterfüllten und belastenden Situationen zu unterstützen und ihnen dabei Halt und Sicherheit zu geben. Leider musste dieser Kurs immer wieder verschoben werden, da eine Online-Veranstaltung hier nicht sinnvoll erschien. Da seine Inhalte aber gerade in dieser Zeit von enormer Bedeutung sind, wurden die vorhandenen Materialien mit den Gruppen geteilt.

### **Elternkurs „Starke Eltern, Starke Kinder®“/Kita-Einstieg**

Ebenfalls mit den Inhalten des Elternkurses „Starke Eltern - Starke Kinder®" fand ein weiterer Elternkurs im Familienstützpunkt Ost in Lechhausen statt. Die Zielgruppe waren hier türkischsprachige junge Familien. Da der Kurs nach Ende des ersten Lockdowns immer sonntags vom 07. 06. bis zum 05. 07. stattfand, konnte er als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Finanziert wurde der Kurs durch das Bundesprogramm Kita-Einstieg – Brücken bauen in die frühe Bildung.

### **Elternkurs „Integrationsbausteine“/Kita-Einstieg**

Ein Elternkurs „Integrationsbausteine“ für arabisch sprechende Mütter, der auch über „Kita-Einstieg – Brücken bauen in die frühe Bildung“ finanziert wurde, konnte im Sommer samstags ab dem 11. 07. in fünf Sitzungen mit 24 Stunden im Projektraum Oberhausen stattfinden.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie war die Resonanz des Kurses bei den Eltern sehr gut. Die Rückmeldungen der Mütter zeigen uns, dass sie sehr von diesem Kurs profitierten und gestärkt wurden. Die Gruppe entwickelte sich zu einem Netzwerk für die einzelnen Frauen, als Beispiel nähte eine Mutter unermüdlich Masken für die Teilnehmerinnen und deren Familien, dafür begleiteten sie Mütter mit besseren Deutschkenntnissen als Dolmetscherin auf Ämter. Zwei der Mütter konnten als Multiplikatorinnen für die weitere Zusammenarbeit in anderen Projekten gewonnen werden.



## 6. Kooperationen, Aktionen und Termine

### **Integrationsprojekt „Zusammen in Augsburg“ in Zusammenarbeit mit Tür an Tür**

Bereits im Januar 2020 nahmen Koordinatorinnen und Stadtteilmütter in Oberhausen und Stadtmitte an der Befragung „Wie nutzen AugsburgerInnen mit Migrationshintergrund lokale Medienangebote?“ teil. Dabei zeigte sich unter anderem, dass Bürger mit Migrationshintergrund ein starkes und aktives Interesse an der Stadtgesellschaft haben, aber auch mitwirken und wahrgenommen werden möchten.

### **Teilnahme an der Befragung des Verbundprojektes DIWAN des Deutschen Jugendinstitut e.V. und der Universität Hamburg**

Die Leitbilder für Elternschaft und Erziehung haben sich in unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Gleichzeitig haben frühere und neue Migrations- und Fluchtbewegungen zu einer wachsenden Heterogenität von Familien beigetragen. Inwieweit auch Zuwanderungsfamilien am Wandel der Leitbilder teilhaben und wie die Erziehungsberatung und Familienbildung dies mitgestalten, ist bislang eine offene Frage.

Im Projekt DIWAN wird untersucht, wie sich Erziehung in zugewanderten Familien seit den 1980er Jahren gewandelt hat. Die Eltern wurden im Januar in zwei Gruppen befragt zu ihren Erziehungszielen und -praktiken, die Bedeutung von Geschlechterrollen in der Erziehung sowie Fragen der Mehrsprachigkeit und sprachlichen Erziehung in Familien gestellt.

### **Naturentdecker – Umweltbildung für Groß und Klein**

Die Kooperation der Stadtteilmütter mit der Umweltstation Augsburg startete nach einer Planungsphase im Januar 2020 mit der Fortbildung für die Anleiterinnen **„Plastikfrei leben – gut für die Natur, den Menschen und den Geldbeutel“**.

Im Februar legte die Naturentdeckergruppe mit einem kleinen Kennenlernen los, bei dem bereits einiges über den Biber und sein Verhalten gelernt werden konnte. Die großen und kleinen TeilnehmerInnen konnten hierzu ein echtes Biberfell und -gebiss betrachten und befühlen. Im Laufe des Treffens wurden von der Gruppe verschiedene sehenswerte Naturorte in und um Augsburg herum gesammelt, die zusammen besucht werden sollten. Somit war ein Ablaufplan für das ganze Jahr erstellt worden.

Das erste Treffen im Freien fand bald im Siebentischwald statt. Hier besuchten die Familien den Lauf des Zigeunerbachs und sie ließen kleine „Boote“ in Form von Stecken schwimmen. Es wurde auf Baumstämmen balanciert und die TeilnehmerInnen lernten sogar, wie man aus Weidenästen Zahnbürsten machen kann.

Mit dem ersten Lockdown mussten die monatlichen Treffen ausgesetzt werden. In dieser Zeit wurden jedoch weiterhin Tipps über interessante Orte und Dinge geteilt, welche in Eigenregie besucht werden konnten, nach dem Motto: „Jeder für sich und doch gemeinsam“. Die Bilder der Ausflüge wurden in der Gruppe geteilt und in einem Erlebnisbuch gesammelt.

Im September ging es dann weiter mit den Treffen, den Auftakt machte die Wertach südlich von Göggingen. Hier konnten verschiedenste Vögel, Kräuter, Bäume und Pilze entdeckt und das Wertachufer erkundet werden. Bei einem weiteren Termin besuchte die Gruppe den Krümelhof, der sich auf tiergestützte Therapie spezialisiert hat, jedoch auch Führungen anbietet. Kleine Augen wurden groß beim Anblick von Ziegen, Schafen, Trampeltieren, Hühnern, Eseln und sogar Lamas und Alpakas. Die Tiere konnten gefüttert und gestreichelt und so kennengelernt werden. Das Treffen war ein Highlight für alle.

Die restlichen Treffen sowie das große Abschlusstreffen mit Feuerlager mussten pandemiebedingt abgesagt werden, aber die Gruppe traf sich weiterhin digital. Mit dem Erstellen eines Padlets konnten die TeilnehmerInnen sich monatlich über neue Themen informieren, ihre Naturfundstücke teilen und nützliche Tipps über die Augsburger Natur erhalten. Außerdem wurden monatliche Challenges gestellt. Die geplanten Fortbildungen: **Natur erleben mit der Familie** „Warum ist es für die kindliche Entwicklung wichtig, die Natur mit allen Sinnen zu erleben?“ wurden digital über Zoom nachgeholt. Es wurden praktische Anregungen und Ausflugtipps in die Natur geteilt.

Außerdem bewarb sich das **Projekt für den Zukunftspreis 2020**.



### **Stark durch Bewegung - Ein Projekt zur Gesundheitsförderung über Bewegung für sozial benachteiligte Frauen in Augsburg**

„Stark durch Bewegung“ ist ein Präventionsprojekt zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Frauen in der Stadt Augsburg. Das Projekt läuft von April 2019 bis April 2022 vorerst im Stadtteil Oberhausen. Hauptziel des Projekts ist es, sozial

benachteiligten Frauen, die sich bislang wenig oder gar nicht bewegen, einen besseren Zugang zu Bewegung zu verschaffen und damit deren Gesundheit zu fördern. Dabei gilt es bedarfs- und bedürfnisgerechte gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsaktivitäten für die Zielgruppe zu entwickeln und zu evaluieren. Des Weiteren wird die Schaffung nachhaltiger Strukturen zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Frauen in der Stadt Augsburg angestrebt.

Im Sinne der Partizipation wurden die Frauen von Beginn an mit einbezogen: Um Wünsche und Bedarfe der Frauen zu eruieren, wurden im Juni/Juli 2019 Interviews mit aktiven Stadtteilmüttern verschiedener Communities als „Türöffnerinnen“ geführt.

Die Regionalkoordinatorin sowie 4 Stadtteilmütter aus verschiedenen Communities aus Oberhausen nahmen an den 7 Planungssitzungen teil und konnten so die Inhalte der Sport- und Bewegungsprogramme mitgestalten. Auch für den Imagefilm des Projektes wurden die Stadtteilmütter interviewt. Das Video ist abrufbar unter:

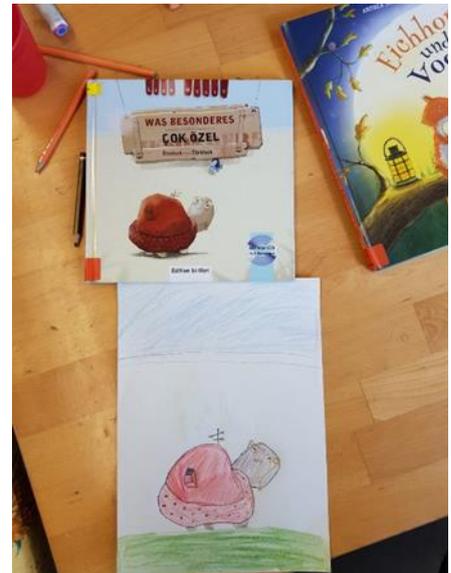
<https://www.youtube.com/watch?v=wbl85xQh6N4>

Um den Frauen die Teilnahme zu ermöglichen, wurde in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Augsburg e.V. die Kinderbetreuung für die Kursangebote organisiert.

Wegen Corona konnten die geplanten Kurse im Oktober 2020 leider nicht starten. Der Start wurde auf 2021 verschoben.

### **Zweisprachiges Vorlesen**

Wie jedes Jahr lasen auch 2020 Stadtteilmütter in Kooperation mit der Stadtbücherei Augsburg und den Stadtteilbüchereien, sowie im Nordwesten im Rahmen des Projektes „Welcome Families“ in verschiedenen Einrichtungen Kindergarten- und Grundschulkindern vor, so lange dies möglich war. Als keine Präsenzveranstaltungen mehr gestattet waren, gab es Corona-Aktionen zum Vorlesen.



### **Lernpaten**

Die Stadtteilmütter unterstützen durch die Aktivierung ihres Netzwerkes das Projekt Lernpaten des Freiwilligenzentrums Augsburg. Dabei sollen Ehrenamtliche Grundschulern bei der Bewältigung ihres Schulalltags in der Corona-Zeit helfen, damit deren Bildungsnachteile abgemildert werden. Nach den Einschränkungen soll das Projekt weitergeführt werden, nach Unterrichtsschluss im Schulgebäude.

## Digitaler Weltkindertag in Augsburg

Der Weltkindertag am 20.09.2020 wurde in Kooperation mit der Stadtbücherei Augsburg, Donum Vitae, der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Schwaben und der Medienstelle Augsburg des JFF e.V. unter dem Motto Kinderrechte schaffen Zukunft - #wiestarkwäredasdenn fast ausschließlich in digitaler Form veranstaltet.

Gerade unter den jetzigen Bedingungen ist dieser Leitspruch brandaktuell! Es gab die Möglichkeit, an drei Live-Angeboten mit Anmeldung teilzunehmen, ein Padlet und weitere Mitmachangebote unter anderem gemeinsam mit den Naturentdeckern.



## Augsburger Stadtweihnacht – auf Rädern

Auch die Augsburger Stadtweihnacht zugunsten Obdachloser konnte 2020 leider nicht in gewohnter Form stattfinden, ebenso wie unsere traditionelle Backaktion aus diesem Anlass. Dennoch konnten wir gemeinsam mit dem gesamten Kinderschutzbund Augsburg einen Beitrag leisten, indem wir Spenden wie Hygieneartikel, Süßes und hygienisch eingepackte Plätzchen sammelten und zum Veranstalter SKM brachten. Dort wurden kleine Pakete gepackt und an die Bedürftigen ausgeliefert. Wir hoffen, damit einigen Menschen eine kleine Freude bereitet zu haben.

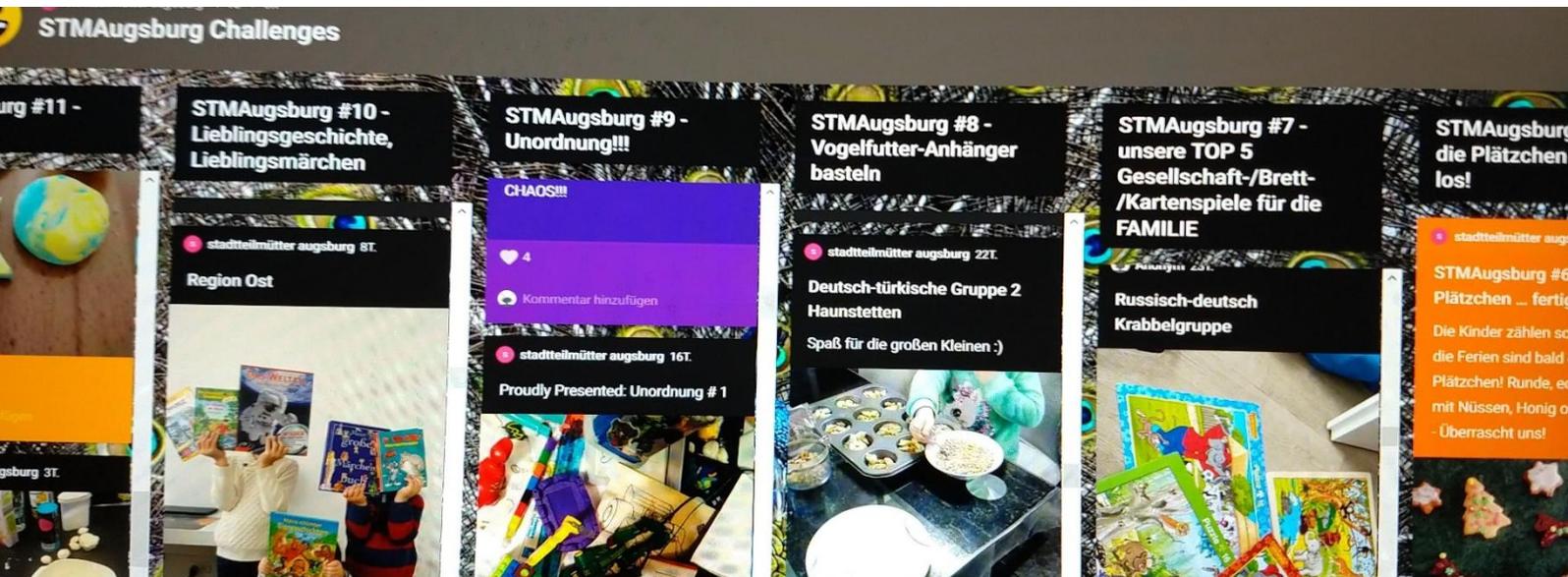


Herzlichen Dank den vielen Spendern, Förderern, Freunden,  
Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die uns in diesem schwierigen  
Jahr unterstützt haben!

Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt



BuntStiftung München



Öffentliches Padlet der Stadtteilmütter

## Impressum

### Träger

Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Augsburg e.V.  
Volkhartstr. 2  
86152 Augsburg

Tel: 0821 / 455 406 -0  
Fax: 0821 / 455 406 -13  
[info@kinderschutzbund-augsburg.de](mailto:info@kinderschutzbund-augsburg.de)  
[www.kinderschutzbund-augsburg.de](http://www.kinderschutzbund-augsburg.de)

### Stadtteilmütter

Koordination  
Volkhartstr. 2  
86152 Augsburg

Tel: 0821 / 455 406 -41 oder -44  
Fax: 0821 / 455 406 -13  
[sprachbildung@augsburg.de](mailto:sprachbildung@augsburg.de)



## Anhang - Anleitungszeiten im Februar 2020

Die Anleitungszeiten dienen aktuell nur als Orientierung. Sie galten in der Zeit vor Corona und bilden einen Stand ab, den wir nach Beendigung der Einschränkungen wieder anstreben.

### Anleitungszeiten für Eltern von 6 bis 8-jährigen Kindern in der 1. und 2. Klasse der Grundschule

Sozialregion /Ort	Grundschulen	Klassen	Anleitungs-sprache	Wochentag	Uhrzeit	Kontaktaten Koordinatorin	
Nord/West Oberhausen, (1 Gruppe)	Löweneck/ Martinschule	1. u. 2.	Deutsch- Arabisch	Montag	08:00 - 10:00	Stand 02 / 2020  Séverine Jumel Tel.: 0176 / 45505541 Tel.: 0821 / 455 406 - 28 Fax: 0821 / 455 406 - 13 <a href="mailto:s.jumel@kinderschutzbund-augsburg.de">s.jumel@kinderschutzbund-augsburg.de</a> <a href="http://www.kinderschutzbund-augsburg.de">www.kinderschutzbund-augsburg.de</a>	
	Mitte Stadtmitte, Herrenbach (3 Gruppen)	Herrenbach	1. u. 2.	Deutsch	Montag (alle 14 Tage)		08:00 - 10:00
		Elias-Holl	1. u. 2.	Deutsch	Dienstag		08:00 - 10:00
Süd Univiertel (2 Gruppen)	Elias-Holl	1. u. 2.	Deutsch	Mittwoch (alle 14 Tage)	14:15 - 16:00		
	Blériot	1.	Deutsch- Russisch	Donnerstag	07:45 - 09:45		
Schulungen <u>nur</u> für Stadtteil- mütter in den Grund- schulen	Blériot	2.	Deutsch- Russisch	Donnerstag	07:45 - 09:45		
	Region Mitte		Deutsch	nach Vereinbarung		Projektleitung: Hamdiye Çakmak Volkhartstr. 2, 1. OG 86152 Augsburg Tel.: 0821 / 455 406-41 Fax: 0821 / 455 406-13 <a href="mailto:stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de">stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de</a>	
	Region Nord		Deutsch	nach Vereinbarung			
Region Süd		Deutsch	nach Vereinbarung				
Deutsch 3 Eltern- gruppen	Deutsch-Arabisch 1 Elterngruppe	Deutsch- Russisch 2 Eltern- gruppen		6 Elterngruppen (Gesamt)			

## Anleitungszeiten für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten

Sozialregion/ Ort	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Kontaktdaten der Stadtteilkoordinatorinnen
<b>Nord</b> Oberhausen  <b>Nord/West</b> Kriegshaber (4 Gruppen)	Kita Peter u. Paul	Deutsch	Montag	08:30 - 10:30	Stand 2/2020  Gabriela Eltayeb 0176 / 45505502 <a href="mailto:stm-nordwest@kinderschutzbund-augsburg.de">stm-nordwest@kinderschutzbund-augsburg.de</a>  Marta Kneip 0176 / 45505500 <a href="mailto:stm-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de">stm-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de</a>  Alenka Godanj 0176 / 45505499 <a href="mailto:stm-ost@kinderschutzbund-augsburg.de">stm-ost@kinderschutzbund-augsburg.de</a>
	Kita St. Johannes	Deutsch	Montag	08:30 - 10:30	
	Familientreff Rechts der Wertach	Somali	Donnerstag	09:30 - 11:30	
	Kita Columbus	Deutsch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
<b>Mitte</b> Stadtmitte Herrenbach (1 Gruppe)	Kita Herrenbach	Deutsch	Donnerstag	08:30 - 10:30	
<b>Ost</b> Lechhausen Hochzoll (5 Gruppen)	Kita Euler-Chelpin-Str.	Türkisch	Freitag	08:30 - 10:30	
	Kita Euler-Chelpin-Str.	Deutsch	Montag	08:30 - 10:30	
	Kita Heilig Geist	Deutsch	Mittwoch	08:15 - 10:15	
	Kita Heilig Geist	Deutsch	Mittwoch	14:00 - 16:00	
	Kinderhaus St. Pankratius	Deutsch	Donnerstag	08:30 - 10:30	
<b>Süd</b> Göggingen Haunstetten Hochfeld Univiertel (5 Gruppen)	Kita Immelmannstraße Treffpunkt: ASB Römerhof/MGT-Hochfeld	Deutsch	Freitag	08:30 - 10:30	
	Kita Paul Gerhardt Treffpunkt - SOS Familienzentrum	Russisch	Freitag	08:30 - 10:30	
	Kita Kinderwelt	Deutsch	Donnerstag	08:30 - 10:30	
	Kita Ulrich-Schiegg-Str.	Deutsch	Dienstag	08:30 - 10:30	
	Kita Hermann-Köhl	Deutsch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
Schulungen <b>nur</b> für Stadtteilmütter	Region Mitte	Deutsch	Dienstag	09:30 - 11:30	
	Region Nord, Nord-West	Deutsch	Dienstag	08:30 - 10:30	
	Region Ost	Deutsch	Montag	09:00 - 11:00	
	Region Süd	Deutsch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
Insgesamt 15 Eltern- gruppen	Somali 1 Elterngruppe	Russisch 1 Elterngruppe	Türkisch 1 Eltern- gruppe	Deutsch 12 Eltern- gruppen	Projektleitung: Hamdiye Çakmak Volkhartstr. 2, I.OG 86152 Augsburg Tel: 0821 / 455 406-41 Fax: 0821 / 455 406-13 <a href="mailto:stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de">stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de</a> <a href="http://www.kinderschutzbund-augsburg.de">www.kinderschutzbund-augsburg.de</a>

### Anleitungszeiten der Eltern-Kind-Gruppen "Hand in Hand" (0-3-jährige Kinder)

Sozialregion/ Ort	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
<b>Nord/West</b> Oberhausen Kriegshaber (13 Gruppen)	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Dari	Donnerstag	08:30 - 10:30	Stand 6/2020
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Paschtu	Donnerstag	10:30 - 12:30	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Somali	Freitag	09:00 - 11:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Russisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Russisch	Freitag	11:00 - 13:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
	Familienzentrum Peter und Paul	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	
	Mesopotamien Verein	Deutsch-Assyrisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	
	Kita St. Johannes	Deutsch-Arabisch	In Aufbau		
	Städt. Kita Langemarckstraße	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	08:45 - 10:45	
	Familienstützpunkt H2O Oberhausen	Deutsch-Rumänisch	Mittwoch	09:00 - 11:00	
	Städt. Kita Dr.- Dürrwanger Straße	Deutsch	Donnerstag	08:45 - 10:45	
	Quartiersmanagement Stadt Augsburg	Deutsch-Kroatisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	
<b>Mitte</b> Stadtmitte Herrenbach (9 Gruppen)	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Ungarisch	Freitag	09:30 - 11:30	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Italienisch	Freitag	15:00 - 17:00	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Spanisch	Donnerstag	15:30 - 17:30	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Rumänisch	Mittwoch	10:00 - 12:00	
	KIDS-Stützpunkt Mitte	Deutsch-Türkisch	Montag	15:00 - 17:00	
	Çağrı Moschee	Deutsch-Türkisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Russisch	Montag	09:00 - 11:00	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Russisch	Freitag	09:00 - 11:00	
	MGT-Herrenbach	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	

Sozialregion/ Ort	Einrichtung	Anleitungssprache	Wochentag	Uhrzeit	Koordination
<b>Ost</b> Lechhausen (9 Gruppen)	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch-Arabisch	Dienstag	09:30 - 11:30	<p>Projektleitung:</p> <p>Hamdiye Çakmak Tel.: 0821 / 455 406-41 <a href="mailto:stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de">stadtteilmuetter@kinderschutzbund-augsburg.de</a> <a href="http://www.kinderschutzbund-augsburg.de">www.kinderschutzbund-augsburg.de</a></p>
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch-Russisch	Montag	16:00 - 18:00	
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch-Türkisch	Montag	09:30 - 11:30	
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch-Türkisch	Montag	11:30 - 13:30	
	KIDS-Stützpunkt Ost	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	09:30 - 11:30	
	Städt. Kita Euler-Chelpinstraße	Deutsch-Türkisch	Donnerstag	09:00 - 11:00	
	Koki Lechhausen	Deutsch-Kurdisch	Freitag	08:30 - 10:30	
	Ev. Gemeinde St. Petrus	Deutsch-Russisch	Dienstag	09:00 - 11:00	
	Gemeinschaftsunterkunft Zusamstraße	Deutsch-Englisch	Montag	10:30 - 12:30	
<b>Süd</b> Göggingen Haunstetten Hochfeld (9 Gruppen)	Ev. Jugendzentrum Göggingen	Deutsch-Türkisch	Dienstag	09:00 - 11:00	
	MGT-Haunstetten	Deutsch-Türkisch	Dienstag	09:00 - 11:00	
	MGT-Haunstetten	Deutsch-Türkisch	Mittwoch	16:00 - 18:00	
	MGT-Hochfeld, ASB Römerhof	Deutsch-Russisch	Donnerstag	08:30 - 10:30	
	SOS Familienzentrum	Deutsch-Russisch	Dienstag	09:00 - 11:00	
	SOS Familienzentrum	Deutsch-Russisch	Montag	09:00 - 11:00	
	MGT-Hochfeld, ASB Römerhof	Deutsch-Türkisch	Montag	08:45 - 10:45	
	MGT-Hochfeld, ASB Römerhof	Deutsch-Türkisch	Dienstag	08:45 - 10:45	
	Kita Kinderwelt Augsburg	Deutsch-Russisch	Dienstag	09:30 - 11:30	
Deutsch-Türkisch 15 Elterngruppen	Deutsch-Dari 1 Elterngruppe	Deutsch-Kurdisch 1 Elterngruppe	Deutsch-Italienisch 1 Elterngruppe		
Deutsch-Russisch 10 Elterngruppen	Deutsch-Paschtu 1 Elterngruppe	Deutsch-Arabisch 2 Elterngruppen	Deutsch-Assyrisch 1 Elterngruppe		
Deutsch-Kroatisch 1 Elterngruppe	Deutsch-Englisch 1 Elterngruppe	Deutsch-Spanisch 1 Elterngruppe	Deutsch-Ungarisch 1 Elterngruppe		
	Deutsch-Somali 1 Elterngruppe	Deutsch 1 Elterngruppe	Deutsch-Rumänisch 2 Elterngruppen	<b>Insgesamt 40 Elterngruppen</b>	